

TauZone

Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz



Mehr auf Seite 3

Freitag 16. September 15-18 Uhr - Bisamkiez 26

5. Multi-Kulti

(Geburtstags-) Fest LOKAL-GLOBAL

Der Kinderklub „Unser Haus“ und der Mädchentreff „Zimticken“ werden 20, dazu feiert das EJF-Familienzentrum-Bisamkiez sein 10 jähriges.

Es wird bunt, laut, spaßig
und unvergesslich!

Wir laden ein
mit uns zu feiern...

PROGRAMM:

Pan Panazeh (Hartekih)

Vietamesischer Bambusanz

Seixta Feira (brasilianische Samba)

Nigerianische Trommelgruppe

- Pedalos
- Hüpfburg
- internationales Buffet
- große Geburtstagstorte
- Aktionen zum Mitmachen
- ...und vielen weiteren Überraschungen


Familienzentrum


Soziale Stadt

Mädchentreff
ZIMTICKEN


Kinderklub „Unser Haus“

5. Multi-Kulti-Geburtstagsfest

Eine Geburtstagsfeier der besonderen Art



Evangelisches Jugend- und Fürsorgewerk

Das E.J.F. Familienzentrum im Bismarkiez öffnete 2006 zum ersten Mal seine Türen. Es begann als Begegnungsort, an dem sich Familien miteinander austauschen können und wuchs zu einem Ort für Jedermann. Hier finden Kinder, Erwachsene, Großeltern und Menschen mit und ohne Migrationshintergrund Angebote, die ihnen im Alltag Unterstützung und Hilfestellung geben können. Es gibt auch Möglichkeiten der abwechslungsreichen Alltagsgestaltung beim gemeinsamen Kochen, Basteln oder beim Sport. Ein Team aus Fachkräften steht

jederzeit für Fragen zur Verfügung und wird regelmäßig von ehrenamtlichen HelferInnen, Honorarkräften und PraktikantInnen unterstützt.

Das fröhliche Treiben in unseren Räumen machte die 10 Jahre bunt und spannend zugleich. Umso mehr freuen wir uns, das Bestehen mit all unseren BesucherInnen, Gästen und tatkräftigen UnterstützerInnen bei unserem **5. Multi-Kulti-Geburtstagsfest am Freitag, den 16.09.2016, ab 15.00 Uhr im Bismarkiez 26** zelebrieren zu können. Doch nicht nur das E.J.F. Familienzentrum Bismarkiez hat in diesem Jahr ein Jubiläum. Der Kinderklub „Unser Haus“ und der Mädchentreff „Zimticken“ feiern dieses Jahr einen Meilenstein. Zusam-

men werden wir 50 Jahre alt: Der Mädchentreff „Zimticken“, sowie der Kinderklub „Unser Haus“ bringen jeweils 20 Jahre und das E.J.F. Familienzentrum Bismarkiez 10 Jahre Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Familien mit. Diese nutzen wir diesen Sommer, um eine Veranstaltung des Für- und Miteinanders, des Kennlernens und des Weitergebens auszurichten.

Neben zahlreichen Showattraktionen von japanischem Tanz über brasilianische Samba bis hin zu afrikanischen Trommlern, sorgt jeder einzelne Stand zum Mitmachen, für Spaß und Spannung. Während man vor lauter Vorfreude auf eine schöne Gesichtsbemalung beim Kinderschminken wartet oder die Schlan-

ge vor der Hüpfburg doch endlos erscheint, können gemeinsam Spielmobile ausprobiert oder das Geschick bei den Riesenseifenblasen getestet werden. Und ist man mal unaufmerksam, kann es gut möglich sein, dass der festeigene Clown den Träumerinnen und Träumern einen kleinen Streich spielt. Bei so viel Spaß und Freude fehlt es natürlich nicht an einem Buffet mit reichlich internationalem Essen. Der Tag verspricht bunt, laut, spaßig und unvergesslich zu werden. Wer möchte das schon verpassen?! Wir freuen uns auf Gäste!
B. Hänsel



Kinderinsel im Inselhof

„Es hat sich gelohnt“ - Mit einem glücklichen Lächeln nach Umbauarbeiten, Stress und Aufregung begrüßt Frau Wernicke die Kinder und Gäste zur feierlichen Eröffnung der neuen Kita Kinderinsel im Inselhof. Ein tolles Haus mit großzügigem Garten zum Spielen und Toben ist entstanden. Demnächst werden hier rd. 300 Krippen-, Kita- und Hortkinder fröhliche Stunden verbringen können. Die Gäste haben viele Spiele und Bausteine mitgebracht und zum Dank gab es dafür Trommelklänge und Tanzeinlagen der Ferienkinder.

Die ersten Spielgeräte wurden gleich getestet und wir wünschen dem Haus immer ein fröhliches Kinderlachen.

Text + Fotos: K. Feldmann



Impressum
 TauZone, Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz
 ISSN 1434 - 8586
 Herausgeber: Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams
 Schornsteinefegergasse 3, 14482 Potsdam
 Redaktion: Stadtkontor GmbH, U. Hackmann (Vi.S.d.P.)
 KUBUS gGmbH / Bürgerhaus am Schlaatz
 Kathrin Feldmann (Redaktion) / Steffen Heise
 Redaktionssitz: Bürgerhaus am Schlaatz
 Schilfhof 28, 14478 Potsdam
 Tel.: 0331/ 81719-0; Fax: 0331/ 81719-11
 E-Mail: info@buerglerhaus-schlaatz.de
 Satz, Druck: Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke
 Auflage: 6.000
 Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“
 Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor.
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung.
 Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.
 Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt.
 Weiterverwendung nur nach Genehmigung.

Die nächste TauZone erscheint am: 01. Dezember 2016
 Redaktionsschluss: 09. November 2016

**Meckert nicht über den Kaffee,
 Auch ihr werdet eines
 Tages alt und schwach.**

IMMER MITTWOCHS 15-18 Uhr
 KiezCafé
 Potsdam-Schlaatz* Schilfhof 28
 facebook: KiezCafé Schlaatz

Wir machen weiter!

Nachbarschaftskonferenz am Schlaatz

An einem heißen, sonnigen Samstag kamen über 60 Akteure aus dem Schlaatz der Einladung zur Nachbarschaftskonferenz im Bürgerhaus nach. Das freute uns sehr, da an diesem Tag etliche andere interessante und verlockende Angebote im Veranstaltungskalender Potsdams zu finden waren. Vielen Dank allen, die gekommen sind!



Sollte eines der folgenden Themen Sie interessieren, dann melden Sie sich bitte im

Friedrich-Reinsch-Haus
Ort der Generationen und Kulturen

Milanhorst 9,
Tel: 0331/55 041 69 oder
info@milanhorst-potsdam.de
Wir leiten Sie zu den entsprechenden Arbeitskreisen weiter.

Ziel der Konferenz war es, die Ideen und Anregungen, die wir aus der Bürgerschaft im Vorfeld gesammelt hatten, gemeinsam zu diskutieren und Lösungsansätze zu erarbeiten. An der Umsetzung soll nun in Kleingruppen mit allen interessierten BewohnerInnen gearbeitet werden.

Thema: Image

Die Akteure beklagen sich über das schlechte Image, das der Schlaatz derzeit hat. So ist z.B. der Marktplatz wenig einladend, das Wohngebiet wird immer noch sozialer Brennpunkt wahrgenommen. Aber: Der Schlaatz ist besser als sein „Ruf“! Die Außenwahrnehmung stimmt aus Sicht der SchlaatzInnen nicht immer mit der Innenwahrnehmung überein.

Die TeilnehmerInnen dieses Arbeitskreises möchten, dass der Schlaatz künftig als ein Stadtteil wahrgenommen wird, der als grüner Stadtteil mit großem Baumbestand, der Nuthe und Erholungsangeboten wie den Kleingärten geschätzt wird, viel ehrenamtliches Engagement vorweisen kann, multikulturell und sehr jung ist.

Als ersten Schritt wollen sie auf Studierende zugehen, um sie in Aktivitäten mit einzubinden. So könnten sie und andere Aktive z.B. durch geführte Wanderungen und Rundgänge den Stadtteil den Menschen von „innen“ und „außen“ besser vorstellen, bei Kräuterführungen die Vielfalt der Natur im Stadtteil zeigen, schlaatzbezogene Vorträge halten und z.B. auch neue Ideen für den Stadtteil im Bereich Bauen, Wohnen und Leben entwickeln.

Thema: Nachbarschaft

In den Häusern ist es teilweise schwer, sich untereinander zu kennen und die neuen Bewohner-



Innen zu integrieren. Der Mieterclub Schilfhof 20 schafft es, eine gute Nachbarschaft im Haus zu entwickeln. Dies könnte ein Weg sein, andere MieterInnen zu ermutigen. Die TeilnehmerInnen dieses Arbeitskreises möchten sich dafür einsetzen, dass in den Höfen Angebote gemacht werden, bei denen sich Nachbarn kennenlernen können. Es sollte eine „Servicestelle Nachbarschaft“

errichtet werden, die bei Anträgen und organisatorischen Diensten weiterhilft. Eine weitere Idee war, neue BewohnerInnen zu einem Begrüßungsabend in eine der sozialen Einrichtungen im Schlaatz einzuladen. Der nächste Schritt ist, die „Begrüßung“ neuer BewohnerInnen durch persönliche Einladungen und Ansprache zu organisieren. Dabei soll den Zugezogenen auch Hilfe an-





geboten werden, um sich im Haus und im Stadtteil zurechtzufinden. Partner wären u.a. der Integrationsfachdienst, die Gartenvereine und die Wohnungseigentümer. In diesem Arbeitskreis engagieren sich Frau Feldmann (Quartiersmanagement), Frau Sell (Mieterclub Schilfhof 20) und Frau Tietz (WerkStadt für Beteiligung). Für die Nachbarschaftsprojekte ist eine kleinteilige Projektförderung aus einem Aktionsfonds möglich mit einem einfachen Antragsverfahren, z.B. eine finanzielle Unterstützung für ein Mieterfest. (Seite 6)

Thema: Ordnung und Chaos

Nächtlicher Lärm, Unrat in den Vorgärten, Gruppen vor dem REWE-Markt sowie der Zustand der „Plattenstraße“ An der Alten Zauche – Ärgernisse für viele BewohnerInnen. Dieser Arbeitskreis möchte sich für einen Kooperations-AG mit BürgerInnen, Sozialarbeitenden und StreetworkerInnen einsetzen. Ebenso soll der Stadtteilrat mit eingebunden

werden. Gleichzeitig will sie mit Hilfe der StreetworkerInnen mit Konfliktgruppen ins Gespräch kommen und den Kontakt mit dem Ordnungsamt und dem Revierpolizisten halten. Ziel ist es, miteinander offen über Probleme zu diskutieren. Der nächste Schritt ist bereits gegangen. Das erste Treffen der Kooperations-AG fand statt. (Seite 6)

Thema: Leben und Kultur

Die sozialen Einrichtungen sollen weiter erhalten bleiben, denn deren Angebote werden gut angenommen. Der Sportplatz wird wenig von Vereinen genutzt und schlecht gepflegt. Dadurch wird er auch teilweise mutwillig zerstört.

Der Arbeitskreis will mit der Bürgerinitiative Waldstadt zusammenarbeiten, das Grünflächenamt und den Fachbereich Sport anfragen, sowie den Hochschulsport, um den Platz besser zu nutzen und zu schützen.

Eine Selbsthilfe-Werkstatt wird angeregt. Zukünftig könnte die

bestehende Quartiers-Selbsthilfe-Werkstatt vom Projekt WorkIn ausgebaut werden.

Thema: Verkehr

Die TeilnehmerInnen dieses Workshops haben eine Mängelliste erarbeitet.

- fehlendes Schild an der Nuthe für einen kombinierten Fuß-Radweg,
- der Radweg unter der Brücke ist bei Hochwasser überflutet,
- fehlender sicherer Radweg am Horstweg nach Babelsberg,
- fehlende „Zebrastreifen“ am Übergang Magnus-Zeller-Platz und vor der AWO-Kita,
- die Ampelkreuzung Alte Zauche/Horstweg muss auf der Nordostseite auch für FußgängerInnen geregelt werden,

Markt, sowie über einige hohe Büsche im Integrationsgarten. Sie möchten ein „Detektivbüro“ am Markt eröffnen. Die Revierpolizisten wären bereit, mit den Kindern regelmäßig Stadtteilbegleitungen durch den Kiez zu unternehmen und sich die Gefahrenquellen aus der Sicht der Kinder zeigen zu lassen. Die Kinder sollen befähigt werden, selbst zum Telefonhörer zu greifen, wenn Scherben beispielsweise beseitigt werden müssen oder ähnliches. Weitere Ideen und Wünsche der Kinder waren ein Skater-Parcour und eine Halfpipe, mehr Sportgeräte auf den Spielplätzen und den Spielplatz bei REWE mit einem Klettergerüst zu ergänzen.

Damit die Informationen über die Aktionen im Schlaatz künftig



um nur einige Beispiele zu nennen. Im Allgemeinen gibt es ein sehr gutes Miteinander der VerkehrsteilnehmerInnen. Der Schlaatz ist sehr fahrrad- und fußgängerfreundlich.

Dieser Arbeitskreis möchte mit Hilfe der „WerkStadt für Beteiligung“ Lösungsvorschläge erarbeiten und an die Verwaltung weiterleiten. Die Antworten werden dann in der TauZone veröffentlicht.

Thema: Kinder

Die Kinder beklagen sich über eine große Dornenhecke an der alten Turnhalle, über Glasscherben und die Gruppen am REWE-

besser kommuniziert werden, bitten wir alle, die TauZone und die Webseite www.schlaatz.de intensiver zu nutzen. Wer keine TauZone bekommt, bitte unbedingt bei Frau Feldmann melden! Tel. 0331/ 7435714

Zum Schluss möchten wir uns bei allen UnterstützerInnen bedanken, die die Nachbarschaftskonferenz durch Mitwirkung und finanzieller Unterstützung ermöglicht haben: Ein besonderer Dank geht dabei an die ehrenamtlichen Moderatorinnen und Moderatoren.

D. Amrhein/
K. Binschus-Wiedemann
Fotos: J. Krüger/M. Wilczynski



Ordnung und Chaos

Das erste Treffen der Kooperations-AG fand am 26.07.2016 in kleiner Runde im Bürgerhaus am Schlaatz statt. Themen waren Chancen und Grenzen einer Kooperations-AG sowie ein Austausch über die aktuellen Gedanken bzgl. des Lärms im Wohngebiet Am Schlaatz. Erste Überlegungen wurden gemacht, welche Wege man gehen kann bzw. wer mit „ins Boot“ muss.

Was unsere Arbeit als Streetworkerinnen von Creso angeht, so sind wir nach wie vor im Kontaktaufbau mit den einzelnen Personen vor Ort und streben in Form einer Befragung an, die Wünsche der einzelnen Beteilig-

ten zu erfassen. Hierbei geht es beispielsweise darum, im Bedarfsfall eine öffentlich zugängliche Toilette zu installieren, sofern dies gewünscht ist. Damit ist nur eines der möglichen Themen genannt, welches im Stadtteil für Unmut sorgt.

Das nächste Treffen wird es Anfang November geben. Dabei planen wir, ein paar der Ergebnisse unserer Befragung zu präsentieren sowie diverse andere Einrichtungen, die im Stadtteil vertreten sind, mit an den Tisch zu bitten. Darüber werden wir Sie aber zu gegebenem Anlass informieren.

T. Duarte

Aktionsfonds für die Nachbarschaft

Sie möchten gern mit Ihren Nachbarn etwas gemeinsam organisieren – ein Hausfest, ein Spielenachmittag mit den Kindern, ein Leseabend? Oftmals fehlt dafür etwas finanzielle Unterstützung, z.B. für eine Spieleschleife oder für Luftballons.

Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt Am Schlaatz“ steht dafür ein Aktionsfonds zur Verfügung. Ihre Idee kann mit max. 250 € unterstützt werden. Dazu ist es notwendig, einen Antrag zu stellen, der sehr unbürokratisch ist, wie das gesamte Verfahren.

Das Antragsformular erhalten Sie beim Quartiersmanagement von Stadtkontor, Frau Feldmann.
Tel: 0331-7435714
oder per mail
k.feldmann@stadtkontor.de.



Sie können auch gern im Kiezcafé Schlaatz im Schilfhof 28 vorbeischaun, **immer mittwochs von 15.00-18.00 Uhr**

Frisches Aussehen für die Platte

Gebäudesanierung im Wohngebiet

Die Sanierung der Gebäude am Schlaatz schreitet sichtbar voran. Nahezu alle Wohnungsunternehmen haben in den letzten Jahren umfangreich in Ihre Bestände am Schlaatz investiert und setzen damit ein positives Signal für die Stadtteilentwicklung. So haben die Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 die Wohnhäuser

Die Potsdamer Wohnungsgenossenschaft hat am Bisamkiez 8-14 gebaut. Dabei konnte nicht nur neue Wohnungen geschaffen werden, wie bei der Aufstockung um zwei Stockwerke im Wieselkiez, sondern auch größere Wohnungen mit modernen Grundrissen und Aufzügen wie im Erlenhof 24-26.

berhorst 21. Im Sperberhorst 21 wird die Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956, wie im Wieselkiez 2 bereits erfolgt, das Gebäude um zwei Etagen erhöhen. Dies setzt einen weiteren Akzent für die Außenwirkung des Stadtteils. Zudem stehen die Sanierung an den Gebäuden im Pappelhof 8-14 und Wiesenhof 22-28 an.

nen Charakter des Stadtteils noch einmal verbessert.

Bei den öffentlichen Einrichtungen im Stadtteil ist die Sanierung der Fassade der Kindertagesstätte „Kinderland“ abgeschlossen. Auch das lange ungenutzte Gebäude im Inselhof 2-4 wurde für die neue Kindertagesstätte Kinderinsel im Inselhof (Träger ist der Internationale Bund IB) hergerichtet. In das Gebäude zieht auch der Hort der Weidenhofgrundschule, um in der Schule dringend benötigte Räume für den Unterricht nutzen zu können.



Wieselkiez 2, die Wohnungsbaugenossenschaft „Karl Marx“ den Erlenhof 24-26, den Falkenhorst 32-38, den Schilfhof 10-16 und den Milanhorst 25-39 saniert.

Aktuell erfolgt die Sanierung der Gebäude Bisamkiez 24, Wieselkiez 8, Biberkiez 1-13 (jeweils Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“) und im Sper-

Im Zuge von fast allen Sanierungsmaßnahmen wird auch das Umfeld vor und hinter den Gebäuden neu gestaltet, was die Aufenthaltsqualität und den grü-



Im Herbst starten schließlich auch die Bauarbeiten des unsanierten Teils des Schulgebäudes im Schilfhof. Vorbereitende Maßnahmen sind bereits gestartet. Mit Beginn des Schuljahrs 2017/18 soll die Schilfhofgesamtschule die Räume dann nutzen können.

P. Obst

Donnerstag**01.09.201**

10.00-12.00 Uhr
Computerkurs, FRH
14.00-16.00 Uhr
Deutschlernkurs,
Familienzentrum
16.00-17.00 Uhr Eltern-Kind-
Sport, Familienzentrum
16.30-18.00 Uhr Gitarren- und
Keyboard-Unterricht, FRH

Freitag**02.09.2016**

09.30-11.00 Uhr
Frühstücksbuffet, Familienzentrum
10.00-12.00 Uhr
Freundeskreis der russischsprachi-
gen Kultur, FRH
12.00 Uhr Suppentag, FRH
12.00-15.00 Uhr Quartiers-
Selbsthilfe-Werkstatt, BH
17.00-19.00 Uhr Kreativwerk-
statt Mal-Kurs für Kinder, FRH

Samstag**03.09.2016**

19.00-21.00 Uhr Familienabend
Teppichcurling, FRH

Sonntag**04.09.2016**

09.00-12.00 Uhr
Afrikanischer Gottesdienst, FRH

Montag**05.09.2016**

14.00-16.00 Uhr
Konversationskurs Deutsch für
russischsprachige Senioren, FRH

Dienstag**06.09.2016**

09.00-11.00 Uhr
Seniorenprojekt
Kochen/Tanzen/Sport, FRH
15.00-17.00 Uhr Handarbeits-
und Bastelclub, FRH
15.00-16.30 Uhr Eltern-Kind-
Café, Familienzentrum
17.00-19.00 Uhr Singespaß, FRH
19.00-21.00 Uhr
Salsa Praktika, FRH

Mittwoch**07.09.2016**

09.30-11.00 Uhr
Krabbelgruppe, Familienzentrum
10.00-12.00 Uhr
Dolmetscher Sprechstunde, FRH
11.30-13.00 Uhr Säuglings-
gruppe, Familienzentrum
15.00-18.00 Uhr
Kiezcafé, Schilfhof28
16.15-17.15 Uhr Eltern-Kind-
Sport, Familienzentrum
17.00-19.00 Uhr Filzkurs, FRH

Donnerstag**08.09.2016**

14.00-16.00 Uhr
Deutschlernkurs,
Familienzentrum
16.00-17.00 Uhr Eltern-Kind-
Sport, Familienzentrum
16.30-18.00 Uhr Gitarren- und
Keyboard-Unterricht, FRH

Freitag**09.09.2016**

10.00-12.00 Uhr Freundeskreis
der russischsprachigen Kultur, FRH
12.00 Uhr Suppentag, FRH
15.00-19.00 Uhr Tanz für
Junggebliebene, FRH
17.00-19.00 Uhr Kreativwerk-
statt Mal-Kurs für Kinder, FRH

Sonntag**11.09.2016**

09.00-12.00 Uhr
Afrikanischer Gottesdienst, FRH

Montag**12.09.2016**

14.00-16.00 Uhr
Konversationskurs Deutsch für
russischsprachige Senioren, FRH

Dienstag**13.09.2016**

09.00-11.00 Uhr Senioren-
projekt Kochen/Tanzen/Sport
15.00-16.30 Uhr Eltern-Kind-
Café, Familienzentrum
15.00-17.00 Uhr Handarbeits-
und Bastelclub, FRH
17.00-19.00 Uhr Singespaß, FRH
19.00-21.00 Uhr
Salsa Praktika, FRH

Mittwoch**14.09.2016**

09.30-13.00 Uhr
Mitmachküche, Familienzentrum
09.30-11.00 Uhr
Krabbelgruppe, Familienzentrum
10.00-12.00 Uhr Dolmetscher
Sprechstunde, FRH
11.30-13.00 Uhr Säuglings-
gruppe, Familienzentrum
15.00-18.00 Uhr
Kiezcafé, Schilfhof28
16.15-17.15 Uhr Eltern-Kind-
Sport, Familienzentrum
17.00-19.00 Uhr Filzkurs, FRH
18.00 Uhr Fotofreunde, FRH

Donnerstag**15.09.2016**

14.00-16.00 Uhr Deutschlern-
kurs, Familienzentrum
16.00-17.00 Uhr Eltern-Kind-
Sport, Familienzentrum
16.30-18.00 Uhr Gitarren- und
Keyboard-Unterricht, FRH

Freitag**16.09.2016**

10.00-12.00 Uhr
Freundeskreis der russischsprachi-
gen Kultur, FRH
12.00 Uhr Suppentag, FRH
15.00-18.00 Uhr 5. Multi-Kulti-
Fest, Familienzentrum
17.00-19.00 Uhr Kreativwerk-
statt Mal-Kurs für Kinder, FRH

Samstag**17.09.2016**

19.00-21.00 Uhr
Filmabend, FRH

Sonntag**18.09.2016**

09.00-12.00 Uhr
Afrikanischer Gottesdienst, FRH

Montag**19.09.2016**

14.00-16.00 Uhr
Konversationskurs Deutsch für
russischsprachige Senioren, FRH

Dienstag**20.09.2016**

09.00-11.00 Uhr Seniorenprojekt
Kochen/Tanzen/Sport
15.00-16.30 Uhr Eltern-Kind-
Café, Familienzentrum
15.00-17.00 Uhr Handarbeits-
und Bastelclub, FRH
17.00-19.00 Uhr Singespaß, FRH
19.00-21.00 Uhr
Salsa Praktika, FRH

Mittwoch**21.09.2016**

09.30-11.00 Uhr
Krabbelgruppe, Familienzentrum
10.00-12.00 Uhr Dolmetscher
Sprechstunde, FRH
11.30-13.00 Uhr Säuglings-
gruppe, Familienzentrum
15.00-18.00 Uhr
Kiezcafé, Schilfhof28
16.15-17.15 Uhr Eltern-Kind-
Sport, Familienzentrum
17.00-19.00 Uhr Filzkurs, FRH

Donnerstag**22.09.2016**

14.00-16.00 Uhr
Deutschlernkurs,
Familienzentrum
16.00-17.00 Uhr Eltern-Kind-
Sport, Familienzentrum
16.30-18.00 Uhr Gitarren- und
Keyboard-Unterricht, FRH

Freitag**23.09.2016**

10.00-12.00 Uhr
Freundeskreis der russischsprachi-
gen Kultur, FRH

12.00 Uhr Suppentag, FRH
17.00-19.00 Uhr Kreativwerk-
statt Mal-Kurs für Kinder, FRH

Samstag**24.09.2016**

10.00-12.00 Uhr
Bürgerclub Schlaatz, FRH
14.30-17.30 Uhr
Afrikanischer Kochtopf, FRH

Sonntag**25.09.2016**

09.00-12.00 Uhr
Afrikanischer Gottesdienst, FRH

Montag**26.09.2016**

14.00-16.00 Uhr
Konversationskurs Deutsch für
russischsprachige Senioren, FRH

Dienstag**27.09.2016**

09.00-11.00 Uhr Seniorenpro-
jekt Kochen/Tanzen/Sport, FRH
09.00-15.00 Uhr
Spielgruppe, Familienzentrum
15.00-16.30 Uhr Eltern-Kind-
Café, Familienzentrum
15.00-17.00 Uhr Handarbeits-
und Bastelclub, FRH
17.00-19.00 Uhr Singespaß, FRH
19.00-21.00 Uhr
Salsa Praktika, FRH

Mittwoch**28.09.2016**

09.30-11.00 Uhr
Krabbelgruppe, Familienzentrum
09.30-13.00 Uhr
Mitmachküche, Familienzentrum
10.00-12.00 Uhr Dolmetscher
Sprechstunde, FRH
11.30-13.00 Uhr Säuglings-
gruppe, Familienzentrum
15.00-18.00 Uhr
Kiezcafé, Schilfhof28
16.15-17.15 Uhr Eltern-Kind-
Sport, Familienzentrum
17.00-19.00 Uhr Filzkurs, FRH

Donnerstag**29.09.2016**

14.00-16.00 Uhr
Deutschlernkurs,
Familienzentrum
16.00-17.00 Uhr Eltern-Kind-
Sport, Familienzentrum
16.30-18.00 Uhr Gitarren- und
Keyboard-Unterricht, FRH
17.00-19.00 Uhr
„Wissen & Genießen“, FRH

Freitag**30.09.2016**

10.00-12.00 Uhr
Freundeskreis der russischsprachi-
gen Kultur, FRH

12.00 Uhr Suppentag, FRH
12.00-15.00 Uhr Quartiers-Selbsthilfe-Werkstatt, BH
15.00 Uhr Erntedankfest
17.00-19.00 Uhr Kreativwerkstatt Mal-Kurs für Kinder, FRH

Sonntag
02.10.2016
09.00-12.00 Uhr
Afrikanischer Gottesdienst, FRH

Montag
03.10.2016
14.00-16.00 Uhr
Konversationskurs Deutsch für russischsprachige Senioren, FRH

Dienstag
04.10.2016
09.00-11.00 Uhr
Seniorenprojekt
Kochen/Tanzen/Sport, FRH
15.00-17.00 Uhr Handarbeits- und Bastelclub, FRH
15.00-16.30 Uhr Eltern-Kind-Café, Familienzentrum
17.00-19.00 Uhr Singespaß, FRH
19.00-21.00 Uhr
Salsa Praktika, FRH

Mittwoch
05.10.2016
09.30-11.00 Uhr
Krabbelgruppe, Familienzentrum
10.00-12.00 Uhr Dolmetscher Sprechstunde, FRH
11.30-13.00 Uhr Säuglingsgruppe, Familienzentrum
15.00-18.00 Uhr
Kiezcafé, Schilfhof28
16.15-17.15 Uhr Eltern-Kind-Sport, Familienzentrum
17.00-19.00 Uhr Filzkurs, FRH

Donnerstag
06.10.2016
14.00-16.00 Uhr
Deutschlernkurs,
Familienzentrum
16.00-17.00 Uhr Eltern-Kind-Sport, Familienzentrum
16.30-18.00 Uhr Gitarren- und Keyboard-Unterricht, FRH

Freitag
07.10.2016
09.30-11.00 Uhr
Frühstücksbuffet,
Familienzentrum
10.00-12.00 Uhr
Freundeskreis der russischsprachigen Kultur, FRH
12.00 Uhr Suppentag, FRH
17.00-19.00 Uhr Kreativwerkstatt Mal-Kurs für Kinder, FRH
19.00-21.00 Uhr Familienabend Teppichcurling, FRH

Sonntag
09.10.2016
09.00-12.00 Uhr
Afrikanischer Gottesdienst, FRH

Montag
10.10.2016
14.00-16.00 Uhr
Konversationskurs Deutsch für russischsprachige Senioren, FRH

Dienstag
11.10.2016
09.00-11.00 Uhr
Seniorenprojekt
Kochen/Tanzen/Sport, FRH
15.00-17.00 Uhr Handarbeits- und Bastelclub, FRH
15.00-16.30 Uhr Eltern-Kind-Café, Familienzentrum
17.00-19.00 Uhr Singespaß, FRH
19.00-21.00 Uhr
Salsa Praktika, FRH

Mittwoch
12.10.2016
09.30-13.00 Uhr
Mitmachküche, Familienzentrum
09.30-11.00 Uhr
Krabbelgruppe, Familienzentrum
10.00-12.00 Uhr
Dolmetscher Sprechstunde, FRH
11.30-13.00 Uhr Säuglingsgruppe, Familienzentrum
15.00-18.00 Uhr
Kiezcafé, Schilfhof28
16.15-17.15 Uhr Eltern-Kind-Sport, Familienzentrum
17.00-19.00 Uhr Filzkurs, FRH
18.00 Uhr Fotofreunde, FRH

Donnerstag
13.10.2016
14.00-16.00 Uhr
Holzwerkstatt, Kinderklub
14.00-16.00 Uhr
Deutschlernkurs,
Familienzentrum
15.00-19.00 Uhr
Tanz für Junggebliebene, FRH
16.00-17.00 Uhr Eltern-Kind-Sport, Familienzentrum
16.30-18.00 Uhr Gitarren- und Keyboard-Unterricht, FRH

Freitag
14.10.2016
10.00-12.00 Uhr
Freundeskreis der russischsprachigen Kultur, FRH
12.00 Uhr Suppentag, FRH
17.00-19.00 Uhr Kreativwerkstatt Mal-Kurs für Kinder, FRH

Sonntag
16.10.2016
09.00-12.00 Uhr
Afrikanischer Gottesdienst, FRH

Montag
17.10.2016
14.00-16.00 Uhr
Konversationskurs Deutsch für russischsprachige Senioren, FRH

Dienstag
18.10.2016
09.00-11.00 Uhr
Seniorenprojekt
Kochen/Tanzen/Sport, FRH
15.00-17.00 Uhr Handarbeits- und Bastelclub, FRH
15.00-16.30 Uhr Eltern-Kind-Café, Familienzentrum
17.00-19.00 Uhr Singespaß, FRH
19.00-21.00 Uhr
Salsa Praktika, FRH

Mittwoch
19.10.2016
09.30-11.00 Uhr
Krabbelgruppe, Familienzentrum
10.00-12.00 Uhr Dolmetscher Sprechstunde, FRH
11.30-13.00 Uhr Säuglingsgruppe, Familienzentrum
15.00-18.00 Uhr
Kiezcafé, Schilfhof28
16.15-17.15 Uhr Eltern-Kind-Sport, Familienzentrum
17.00-19.00 Uhr Filzkurs, FRH

Donnerstag
20.10.2016
14.00-16.00 Uhr
Deutschlernkurs,
Familienzentrum
16.00-17.00 Uhr Eltern-Kind-Sport, Familienzentrum
16.30-18.00 Uhr Gitarren- und Keyboard-Unterricht, FRH

Freitag
21.10.2016
10.00-12.00 Uhr
Freundeskreis der russischsprachigen Kultur, FRH
12.00 Uhr Suppentag, FRH
17.00-19.00 Uhr Kreativwerkstatt Mal-Kurs für Kinder, FRH

Samstag
22.10.2016
10.00-12.00 Uhr
Bürgerclub, FRH
19.00-21.00 Uhr
Filmabend, FRH

Sonntag
23.10.2016
09.00-12.00 Uhr
Afrikanischer Gottesdienst, FRH

Montag
24.10.2016
14.00-16.00 Uhr
Konversationskurs Deutsch für russischsprachige Senioren, FRH

Dienstag
25.10.2016
09.00-11.00 Uhr
Seniorenprojekt
Kochen/Tanzen/Sport, FRH
15.00-17.00 Uhr Handarbeits- und Bastelclub, FRH
15.00-16.30 Uhr Eltern-Kind-Café, Familienzentrum
17.00-19.00 Uhr Singespaß, FRH
19.00-21.00 Uhr
Salsa Praktika, FRH

Mittwoch
26.10.2016
09.30-13.00 Uhr
Mitmachküche, Familienzentrum
09.30-11.00 Uhr
Krabbelgruppe, Familienzentrum
10.00-12.00 Uhr Dolmetscher Sprechstunde, FRH
11.30-13.00 Uhr Säuglingsgruppe, Familienzentrum
15.00-18.00 Uhr
Kiezcafé, Schilfhof28
16.15-17.15 Uhr Eltern-Kind-Sport, Familienzentrum
17.00-19.00 Uhr Filzkurs, FRH

Donnerstag
27.10.2016
14.00-16.00 Uhr
Deutschlernkurs,
Familienzentrum
16.00-17.00 Uhr Eltern-Kind-Sport, Familienzentrum
16.30-18.00 Uhr Gitarren- und Keyboard-Unterricht, FRH
17.00-19.00 Uhr
Wissen und Genießen, FRH

Freitag
28.10.2016
10.00-12.00 Uhr
Freundeskreis der russischsprachigen Kultur, FRH
12.00 Uhr Suppentag, FRH
17.00-19.00 Uhr
Kreativwerkstatt Mal-Kurs für Kinder, FRH

Samstag
29.10.2016
14.30-17.30 Uhr
Afrikanischer Kochtopf, FRH

Sonntag
30.10.2016
09.00-12.00 Uhr
Afrikanischer Gottesdienst, FRH

Dienstag
01.11.2016
09.00-11.00 Uhr
Seniorenprojekt
Kochen/Tanzen/Sport, FRH
15.00-17.00 Uhr
Handarbeits- und Bastelclub, FRH

15.00-16.30 Uhr Eltern-Kind-Café, Familienzentrum
17.00-19.00 Uhr Singespaß, FRH
19.00-21.00 Uhr Salsa Praktika, FRH

Mittwoch
02.11.2016

09.30-11.00 Uhr Krabbelgruppe, Familienzentrum
10.00-12.00 Uhr Dolmetscher Sprechstunde, FRH
11.30-13.00 Uhr Säuglingsgruppe, Familienzentrum
15.00-18.00 Uhr Kiezcafé, Schilfhof28
16.15-17.15 Uhr Eltern-Kind-Sport, Familienzentrum
17.00-19.00 Uhr Filzkurs, FRH

Donnerstag
03.11.2016

14.00-16.00 Uhr Deutschlernkurs, Familienzentrum
16.00-17.00 Uhr Eltern-Kind-Sport, Familienzentrum
16.30-18.00 Uhr Gitarren- und Keyboard-Unterricht, FRH

Freitag
04.11.2016

09.30-11.00 Uhr Frühstücksbuffet, Familienzentrum
10.00-12.00 Uhr Freundeskreis der russischsprachigen Kultur, FRH
12.00 Uhr Suppentag, FRH
12.00-15.00 Uhr Quartiers-Selbsthilfe-Werkstatt, BH
17.00-19.00 Uhr Kreativwerkstatt Mal-Kurs für Kinder, FRH
19.00-21.00 Uhr Familienabend Teppichcurling, FRH

Sonntag
06.11.2016

09.00-12.00 Uhr Afrikanischer Gottesdienst, FRH

Montag
07.11.2016

14.00-16.00 Uhr Konversationskurs Deutsch für russischsprachige Senioren, FRH

Dienstag
08.11.2016

09.00-11.00 Uhr Seniorenprojekt Kochen/Tanzen/Sport, FRH
09.30-13.00 Uhr Mitmachküche, Familienzentrum
15.00-17.00 Uhr Handarbeits- und Bastelclub, FRH
15.00-16.30 Uhr Eltern-Kind-Café, Familienzentrum

17.00-19.00 Uhr Singespaß, FRH
19.00-21.00 Uhr Salsa Praktika, FRH

Mittwoch
09.11.2016

09.30-13.00 Uhr Mitmachküche, Familienzentrum
09.30-11.00 Uhr Krabbelgruppe, Familienzentrum
10.00-12.00 Uhr Dolmetscher Sprechstunde, FRH
11.30-13.00 Uhr Säuglingsgruppe, Familienzentrum
15.00-18.00 Uhr Kiezcafé, Schilfhof28
16.15-17.15 Uhr Eltern-Kind-Sport, Familienzentrum
17.00-19.00 Uhr Filzkurs, FRH
18.00 Uhr Fotofreunde, FRH

Donnerstag
10.11.2016

14.00-16.00 Uhr Deutschlernkurs, Familienzentrum
15.00-19.00 Uhr Tanz für Junggebliebene
16.00-17.00 Uhr Eltern-Kind-Sport, Familienzentrum
16.30-18.00 Uhr Gitarren- und Keyboard-Unterricht, FRH

Freitag
11.11.2016

10.00-12.00 Uhr Freundeskreis der russischsprachigen Kultur, FRH
12.00 Uhr Suppentag, FRH
17.00-19.00 Uhr Kreativwerkstatt Mal-Kurs für Kinder, FRH

Sonntag
13.11.2016

09.00-12.00 Uhr Afrikanischer Gottesdienst, FRH

Montag
14.11.2016

14.00-16.00 Uhr Konversationskurs Deutsch für russischsprachige Senioren, FRH

Dienstag
15.11.2016

09.00-11.00 Uhr Seniorenprojekt Kochen/Tanzen/Sport, FRH
15.00-17.00 Uhr Handarbeits- und Bastelclub, FRH
17.00-19.00 Uhr Singespaß, FRH
19.00-21.00 Uhr Salsa Praktika, FRH

Mittwoch
16.11.2016

10.00-12.00 Uhr Dolmetscher Sprechstunde, FRH

15.00-18.00 Uhr Kiezcafé, Schilfhof28
17.00-19.00 Uhr Filzkurs, FRH

Donnerstag
17.11.2016

14.00-16.00 Uhr Deutschlernkurs, Familienzentrum
16.30-18.00 Uhr Gitarren- und Keyboard-Unterricht, FRH

Freitag
18.11.2016

10.00-12.00 Uhr Freundeskreis der russischsprachigen Kultur, FRH
12.00 Uhr Suppentag, FRH
17.00-19.00 Uhr Kreativwerkstatt Mal-Kurs für Kinder, FRH

Samstag
19.11.2016

19.00-21.00 Uhr Filmabend, FRH

Sonntag
20.11.2016

09.00-12.00 Uhr Afrikanischer Gottesdienst, FRH

Montag
21.11.2016

14.00-16.00 Uhr Konversationskurs Deutsch für russischsprachige Senioren, FRH

Dienstag
22.11.2016

09.00-11.00 Uhr Seniorenprojekt Kochen/Tanzen/Sport, FRH
09.30-13.00 Uhr Mitmachküche, Familienzentrum
15.00-17.00 Uhr Handarbeits- und Bastelclub, FRH
15.00-16.30 Uhr Eltern-Kind-Café, Familienzentrum
17.00-19.00 Uhr Singespaß, FRH
19.00-21.00 Uhr Salsa Praktika, FRH

Mittwoch
23.11.2016

09.30-13.00 Uhr Mitmachküche, Familienzentrum
09.30-11.00 Uhr Krabbelgruppe, Familienzentrum
10.00-12.00 Uhr Dolmetscher Sprechstunde, FRH
11.30-13.00 Uhr Säuglingsgruppe, Familienzentrum
15.00-18.00 Uhr Kiezcafé, Schilfhof28
16.15-17.15 Uhr Eltern-Kind-Sport, Familienzentrum
17.00-19.00 Uhr Filzkurs, FRH

Donnerstag
24.11.2016

14.00-16.00 Uhr Deutschlernkurs, Familienzentrum
16.00-17.00 Uhr Eltern-Kind-Sport, Familienzentrum
16.30-18.00 Uhr Gitarren- und Keyboard-Unterricht, FRH
17.00-19.00 Uhr „Wissen & Genießen“, FRH

Freitag
25.11.2016

10.00-12.00 Uhr Freundeskreis der russischsprachigen Kultur, FRH
12.00 Uhr Suppentag, FRH
17.00-19.00 Uhr Kreativwerkstatt Mal-Kurs für Kinder, FRH

Samstag
26.11.2016

10.00-12.00 Uhr Bürgerclub, FRH
14.30-17.30 Uhr Afrikanischer Kochtopf, FRH

Sonntag
27.11.2016

09.00-12.00 Uhr Afrikanischer Gottesdienst, FRH

Montag
28.11.2016

14.00-16.00 Uhr Konversationskurs Deutsch für russischsprachige Senioren, FRH

Dienstag
29.11.2016

09.00-11.00 Uhr Seniorenprojekt Kochen/Tanzen/Sport, FRH
15.00-17.00 Uhr Handarbeits- und Bastelclub, FRH
15.00-16.30 Uhr Eltern-Kind-Café, Familienzentrum
17.00-19.00 Uhr Singespaß, FRH
19.00-21.00 Uhr Salsa Praktika, FRH

Mittwoch
30.11.2016

09.30-11.00 Uhr Krabbelgruppe, Familienzentrum
10.00-12.00 Uhr Dolmetscher Sprechstunde, FRH
11.30-13.00 Uhr Säuglingsgruppe, Familienzentrum
15.00-18.00 Uhr Kiezcafé, Schilfhof28
16.15-17.15 Uhr Eltern-Kind-Sport, Familienzentrum
17.00-19.00 Uhr Filzkurs, FRH

Institutionen und Begegnungsstätten

AWO
Seniorenzentrum
„Käthe Kollwitz“
Zum Kahleberg 20
fon: 8870273
Ansprechpartnerin: Frau Kienitz



Brandenburgischer Kulturbund e.V.
Projekt Integrationsgarten
fon: 291570, fax: 291570
Ansprechpartnerin: Frau Villwock

Bürgerhaus am Schlaatz
Schilfhof 28



fon: 817190, fax: 8171911
info@buergerhaus-schlaatz.de
www.buergerhaus-schlaatz.de
Ansprechpartnerin: Frau Fischer

Wildwuchs Streetwork
Mauerstraße 2
14469 Potsdam
fon: 7407260, 0170/2855963
wildwuchs-streetwork@
stiftung-spi.de

EJF g AG Familienzentrum Bisamkiez
Bisamkiez 26



fon: 8171263, fax: 87000446
familienzentrum.potsdam@ejf.de
Ansprechpartnerin:
Frau Haensel

Friedrich-Reinsch-Haus
Milanhorst 9
fon: 5504169



Friedrich-Reinsch-Haus
Ort der Generationen und Kulturen

info@milanhorst-potsdam.de
Ansprechpartnerinnen:
Frau Binschus-Wiedemann
Frau Wagner

Haus der Begegnung Potsdam
Zum Teufelssee 30
fon: 2702926
fax: 7308874
hausderbegegnung@web.de
www.hdb-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Tannert

**Kreisverband „Havelland“
Potsdam e.V.**
Projekt Ökolaube
fon: 03320085596
Ansprechpartner: Herr Brödner
oekolaube@nabu-potsdam.de
www.nabu-potsdam.de/
die-ökolaube-am-schlaatz

Medienwerkstatt Potsdam im fjs e.V.
Schilfhof 28a
fon: 810140, fax: 810216



info@medienwerkstatt-potsdam.de
www.medienwerkstatt-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Parthum

Regionalteam des Jugendamtes
Ginsterweg 3
fon: 2894332

Stadtteilmanagement Stadtkontor
Schornsteinfegergasse 3
14482 Potsdam
fon: 7435714
k.feldmann@stadtkontor.de
Ansprechpartnerin: Frau Feldmann

Waldstadt - Bibliothek
Saarmunder Str. 44
fon: 872429
zwb-waldstadt@slb.potsdam.org
www.slb.potsdam.org
Ansprechpartnerin: Frau Glawe

Jugend- und Kindereinrichtungen

Breitband e.V.
Saarmunder Str. 66
fon: 817-1047, fax: 817-1045
www.breitband-ev.de
e-mail: info@breitband-ev.de
Ansprechpartner: Herr Knape

Jugendclub „Alpha“ im Bürgerhaus
Schilfhof 28
fon: 817-1910



www.jugendclub-alpha.de
alpha@buergerhaus-schlaatz.de
Ansprechpartnerin: Frau Beu

Kinderklub „Unser Haus“ im fjs e.V.
Bisamkiez 26
fon: 8172861
fax: 8171430
info@kinderklub-
unser-haus.de
www.kinderklub-
unser-haus.de
Ansprechpartnerin: Frau Gerlach



Vereine/Sport- und Beratungseinrichtungen

Revierpolizei
Herr Marco Holz
Telefon: 0331/5508-1041
Telefax: 0331/5508-1059
Henning-von-Tresckow-
Straße 9-13
14467 Potsdam
marco.holz@polizei.brandenburg.de

**Juventas Crew
ALPHA e.V.**
Schilfhof 28
fon: 8171929
www.jc-alpha.de



Kiezcafé
Schilfhof 28
fon:
0179/1245353
facebook:
Kiez-Café Schlaatz



Kirche im Kiez
Schilfhof 18, 14478 Potsdam
Ansprechpartner: Tobias Stute
kircheimkiez@evkirchepotsdam.de
fon: 0157/86423225
Pfarrer Andreas Markert
fon: 625409

**Kleingartenverein
Mietergärten Schlaatz Potsdam e.V.**
Erlenhof 41
fon: 0163/8922982
e-mail: klgv-schlaatz@web.de
Ansprechpartner: Herr Högerl

Lohnsteuerhilfverein Preußen e.V.
Liefelds Grund 3
14478 Potsdam
fon: 2701456
E-Mail: Matthias.Rast@t-online.de

Migrationsberatung
Bund der Vertriebenen
Landesverband Brandenburg
Zum Kahleberg 4
fon: 813686
fax: 8710174
e-mail:
bdvlandbrandenburg@yahoo.de

Mutter-Kind-Wohngruppe
EJF – Lazarus gAG, KJHV
„Eva Laube“
Stubenrauchstraße 12-14
fon: 7048280
fax: 482811
e-mail: kjhv-eva-laube@ejf.de
Ansprechpartnerin: Frau Hübner

**Ortsgruppe
Volksolidarität
Schlaatz**
Ansprechpartnerin:
Frau Kluge
fon: 860245



Weidenhof – Grundschule (40)
Schilfhof 29
14478 Potsdam
Martina Gäßner, Tel.: 289 7288

Schule am Nuthetal (10/30)
Schule mit dem sonderpädagogischen
Förderschwerpunkt Lernen
An der Alten Zauche 2c,
14478 Potsdam,
Manuela Treptow, Tel.: 289 81 90

Fröbelschule (18)
Schule mit dem sonderpädagogischen
Förderschwerpunkt emotionale und
soziale Entwicklung
Zum Teufelssee 6, 14478 Potsdam,
Ike Borg, Tel.: 2897428

Oberschule Theodor Fontane (51)
Zum Teufelssee 4, 14478 Potsdam,
Rene Kulke, Tel.: 2898144

Potsdamer Betreuungshilfe e.V.
Ginsterweg 3
fon: 812351
Ansprechpartner:
Herr Papadopoulos

Preußischer Fecht-Club Potsdam e.V.
Hans-Grade-Ring 6
fon: 614767
Ansprechpartnerin: Frau Meller

**Sport- und Gesundheitszentrum
Schilfhof 28**
fon: 901285,
fax: 901286
e-mail: info@sgz-potsdam.de
www.sgz-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Groth



**Wohnsportgemeinschaft
Schlaatz e.V.**
Wildbirnenweg 13
fon: 0152/03324706
Ansprechpartner: Herr Schimpf

Wohnungsunternehmen

Pro Potsdam GmbH, Geschäftsstelle
Pappelallee 4
fon: 6206630, fax: 6206695
Daniel.Beermann@ProPotsdam.de
www.ProPotsdam.de
Ansprechpartner: Herr Beermann

**Potsdamer Wohnungsgenossenschaft
1956 e.G.**
Zeppelinstraße 152
fon: 9716520
www.pwg1956.de,
info@pwg1956.de

**Potsdamer
Wohnungsbaugenossenschaft e.G.**
An der Alten Zauche 2
fon: 888320
Ansprechpartnerin: Frau Benecke

WG „Karl Marx“
Saarmunder Straße 2
fon: 6458133, fax: 6458111
beutke@wgkarlmarx.de
Ansprechpartnerin: Frau Beutke

Wir bitten,
notwendige
Korrekturen
und Ergänzungen
der Redaktion
mitzuteilen.



Sommerfest „Schilfhof ohne Grenzen“

Inzwischen ist es zur Tradition der Gesamtschule Am Schilfhof geworden – das Sommerfest am vorletzten Schultag vor den Sommerferien.

Unter dem Motto „Schilfhof ohne Grenzen“ hatten sich alle Klassen ein Land ausgewählt. Passend dazu konnte man landestypische Spezialitäten erwerben und sich bei Sport und Spiel ausprobieren. Außerdem fand auf Initiative des Fördervereins der Gesamtschule Am Schilfhof e.V. ein Sponsorenlauf statt. Jeder Teilnehmer hatte sich dafür Sponsoren gesucht, die pro gelaufener

Runde einen vereinbarten Betrag spendeten.

Der Erlös aus allen Aktivitäten ist für einen guten Zweck: Voller Stolz konnte die Schulleiterin Frau Spickermann einen Scheck in Höhe von 1837,83 Euro an Herrn Fabian von der „Clearingstelle für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ des Jugendhilfeverbandes Potsdam übergeben.

Die Spende kommt der Schulbildung der Jugendlichen, die von der Clearingstelle betreut werden, zugute.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Helfern und Sponsoren!



Hanna und Eva (7b) präsentieren Ägypten
Foto: I. Peter

Neues ehrenamtliches Angebot

der Akademie „2. Lebenshälfte“ für Pflegebedürftige und deren Angehörige

Seit 2015 ist ein Team qualifizierter ehrenamtlicher BegleiterInnen für Pflegebedürftige und deren Angehörige unter dem Dach der Akademie „2. Lebenshälfte“ tätig. Es bietet niedrigschwellige zusätzliche Betreuungsleistungen für Menschen mit Pflegebedarf (Pflegestufe) an.

Angebote für die Pflegebedürftigen:

- Begleitung (zum Arztbesuch,

Einkauf, Behörden, Apotheke...)

- Freude (Gespräche, Spaziergänge, Vorlesen usw.)

Angebote für die Angehörigen:

- Entlastung (regelmäßige Besuche d. Pflegebedürftigen, ermöglichen einer Auszeit, Übernahme von Terminen u. v. Arztbesuchen usw.)

- Anregung (Austausch von Erfahrungen, aufzeigen von Zugängen zu Unterstützungsleistungen, zeitnahe Info zu aktuellen Entlastungsangeboten usw.)

Kursangebot der Akademie „2. Lebenshälfte“

Ab September gibt es für folgende Kurse noch freie Kapazitäten:

- Englisch Anfänger
- Französisch Anfänger
- PC Mix
- Smartphone
- Fotokurs
- Gedächtnistraining
- Gitarre für Anfänger
- Malen nach Phantasie
- Kraftfahrerschulung für Senioren

Interessenten melden sich bitte unter Tel. 0331/200 46 95 oder aka-Potsdam@lebenshaelfte.de

AKADEMIE
2. Lebenshälfte
im Land Brandenburg

Details sind im persönlichen Gespräch zu erfahren. Bei Interesse und bei Rückfragen steht Ihnen Dagmar Buttstädt von der Akademie „2. Lebenshälfte“ Karl-Liebkecht-Str. 111 A 14482 Potsdam
Tel.: 0331/200 46 95
Mail: buttstaedt@lebenshaelfte.de
gern zur Verfügung.

Bürgerclub am Schlaatz

Seit Anfang des Jahres gibt es im Friedrich-Reinsch-Haus den Bürgerclub. Im Rahmen eines Stammtisches treffen sich einmal im

Monat interessierte BürgerInnen aller Generationen. Dabei gab es bisher thematische Diskussionen, z.B. über die Zukunft des Inte-



grationsgartens, über das Friedrich-Reinsch-Haus, wie weiter mit einer Post Am Schlaatz, Mietentwicklungen, Sauberkeit und Ordnung und alles, was den Menschen hier im Kiez auf der Seele liegt.

Dazu konnten Experten aus der Politik und der Wohnungswirtschaft, wie die Stadtverordneten Sascha Krämer und Marcel Piest, der ProPotsdam-Geschäftsführer Jörn-Michael Westphal und der Sozialmanager der Pro Potsdam Daniel Beermann begrüßt werden. Sie standen den interessierten und informierten BürgerInnen Rede und Antwort. Schließlich ist es das Anliegen des Bürgerclubs, mit allen verantwort-

lichen AnsprechpartnerInnen und gesellschaftlichen Multiplikatoren im Gespräch zu bleiben.

Der nächste Bürgerclub findet **am 24.09.2016 von 10.00-12.00 Uhr** statt. Wir wollen auf die Nachbarschaftskonferenz zurückblicken und diskutieren, was die nächsten Schritte sind.

Mitmachen ist erwünscht. Wir freuen uns auf jedes neue Gesicht in unserer Mitte!

Text und Foto: M. Wilczynski

Die weiteren Termine:
22.10., 26.11.2016,
jeweils von 10.00-12.00 Uhr
Friedrich-Reinsch-Haus,
Milanhorst 9

Neue Termine der Begegnungsnachmittage

Derzeit können wir einige Angebote nur in reduzierter Form anbieten. Das betrifft zum Beispiel auch unseren Begegnungsnachmittag. Einen Aushang welche Termine stattfinden, befindet sich an unserer Eingangstür. Dieser Aushang kann auch per E-Mail angefordert werden. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit, um nicht irgendwann vor verschlossener Tür zu stehen.

An unseren **Begegnungsnachmittagen** wollen wir beisammen sein mit einem wechselnden Programm. Dabei geht es vor allem um Gespräche, Kaffee trinken, Klönen, einen gemeinsamen Austausch oder einfach mal ein Spiel spielen. **Freitags von 15.00-17.00 Uhr** treffen wir uns dazu in der Kontaktstelle Kirche im Kiez (Hintereingang Schilfhof 18).

Derzeit nicht regelmäßig! Siehe Aushang oder Auskunft per E-Mail kircheimkiez@evkirchepotsdam.de

Die **Kiezgottesdienste** finden jedoch wie gewohnt statt. **Freitags um 18.00 Uhr**, in der Regel am 3. Freitag im Monat.

Nächste Termine:
16.09. / 21.10. / 18.11.2016
im Bürgerhaus am Schlaatz

Angebote der Evangelischen Sternkirchengemeinde

Die Evangelische Sternkirchengemeinde bietet Ihnen im Clubraum des Bürgerhauses am Schlaatz monatlich einen **Gemeindenachmittag** an.

nächste Termine:
21.09. / 19.10. / 16.11.2016
jeweils ab 14.30 Uhr



Wünsche fliegen in den Himmel (Aktion auf dem Sommerfest an der Dorfkirche Drewitz)
© Bild: Sven Hohenstein

Gottesdienste in der Sternkirche

immer sonntags um 10.00 Uhr
(zu den Gottesdiensten wird eine Kinderbetreuung angeboten)

Montagstreff:

montags um 15.00 Uhr (Auszug)

05.09. Festliche Kaffeetafel

12.09. Film: „Wie auf Erden“, Schweden 2015

19.09. „Breslau-Kulturhauptstadt Europas 2016“, Pfarrer Jeutner zeigt historische Stadtansichten des Holzschnitzkünstlers Bodo Zimmermann

26.09. „Besuch der Diaspora-Gemeinden mit dem Gustav-Adolf-Werk in Südamerika: Argentinien, Paraguay, Uruguay“ Ein Reisebericht von Fam. Gubatz

10.10. Festliche Kaffeetafel

17.10. Film: Die Schüler der Madame Anne“, Frankreich 2015

24.10. „Rückblick auf 10 Jahre Kirche im Kiez und Aktuelles aus dem letzten Jahr“ Ein Gesprächsnachmittag mit Tobias Stute und Katrin Schwarzer

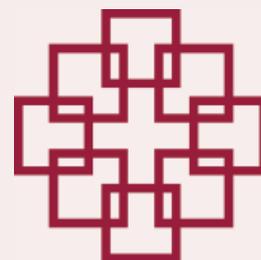
Das komplette Programm erfragen Sie bitte im Gemeindebüro der Sternkirche Tel. 0331/ 622085

Einladungen und Informationen zu weiteren Veranstaltungen finden Sie im Gemeindebrief „Lichtblick“.

Verschiebung Jubiläumsfeier

So wie andere Träger im Schlaatz, so feiert auch Kirche im Kiez dieses Jahr ein Jubiläum. Seit 10 Jahren gibt es dieses Projekt des evangelischen Kirchenkreises im Stadtteil.

Eigentlich sollte dieser Geburtstag am 09. November gefeiert werden. Dieser Termin muss jedoch abgesagt werden. Wir werden diesen nun zu Beginn des neuen Jahres nachholen: **Am 22. Januar 2017** werden wir unser Fest veranstalten. Mehr Infos dazu in der kommenden Ausgabe der TauZone.



Kontaktstelle: Kirche im Kiez Schilfhof 18, 14478 Potsdam (im Erdgeschoss, Nebeneingang des Hochhauses, bei der Kosmetik-Praxis)
Ansprechpartner: Tobias Stute kircheimkiez@evkirchepotsdam.de
Tel.: 0157/86423225
Pfarrer Andreas Markert
Tel.: 625409 (Seelsorge)

Die Stadt der Kinder hat ihre Tore geschlossen

Bis zu 130 Kinder haben gemeinsam mit über 60 Helfern eine intensive Zeit in der Stadt der Kinder 2016 erlebt.

Sie lebt von den Ideen der Ehrenamtlichen, die sich jedes Jahr neu zusammenfinden. Menschen aus verschiedenen Zusammenhängen, verschiedenen Alters und Kulturen kommen zusammen, um mit den Kindern IHRE Stadt der Kinder zu bauen.

Habt Ihr Lust und Zeit, im nächsten Jahr mitzumachen?

Dann meldet Euch **ab Januar 2017** über:

info@stadtderkinder-potsdam.de oder guckt nach Informationen auf der Webseite:

www.stadtderkinder-potsdam.de bzw. bei Facebook (mitlesen auch ohne Anmeldung möglich) <https://de-de.facebook.com/-stadtderkinderpotsdam>.

Ihr werdet dann zu einem Helfertag eingeladen.

Wir überlegen auch, zusätzlich zum Helfertag eine etwas umfangreichere, freiwillige Schulung anzubieten, an deren Ende evtl. ein Zertifikat steht. Näheres dazu könnt Ihr dann in der TauZone und auf der Webseite lesen.

Was könnt Ihr machen: Mit den Kindern bauen, Spiele ausdenken, toben, lachen, Musik

machen, basteln, Sport treiben, Ideen ausbrüten und verwirklichen, bei Werkzeugausgabe, Essen oder Materialverwaltung helfen und vieles mehr.

Ihr seid und herzlich willkommen wenn Ihr Jugendlicher oder Erwachsener seid und bestenfalls schon etwas Erfahrung in der Arbeit mit Kinder gesammelt habt.

K. Binschus-Wiedemann

Für immer jung?

Die Haut ist nicht nur ein Spiegel der Seele, auch Umwelteinflüsse, Ernährung, Lebensgewohnheiten wie Rauchen und eben die Jahre hinterlassen mehr oder weniger sichtbare Spuren auf der Haut, unserem größten Organ! Mit dem Alter verändert sich auch das Pflegebedürfnis der Haut. Wenn mit 20 noch irgendeine Creme gereicht hat - für morgens und abends, so hat die Haut mit 40 schon ganz andere Ansprüche. Anti-Aging ist das Zauberwort!

In den Hautschichten sind natürliche Kollagenfasern und Bindegewebszellen, die Elastizität bringen und die Feuchtigkeit in der Haut binden. Mit dem Alter lässt die Kollagenproduktion nach und je nach Gewohnheiten

und Veranlagung sieht man durch die fehlende Unterpolsterung erste Fältchen und tiefere Linien oder gar ausgeprägte Falten. Der Feuchtigkeitsverlust sollte ausgeglichen werden.

Viel Trinken und die richtigen Pflegeprodukte sind jetzt wichtig, um die Kollagenproduktion anzuregen, den natürlichen Feuchthaltefaktor zu unterstützen und weiteren Falten und Fältchen vorzubeugen.

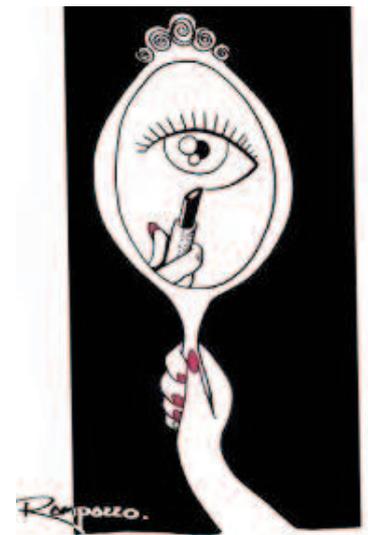
Weiterhin ist die Vorbeugung von Schäden in der Haut, die bei der Gesichtspflege ab 40 besonders wichtig. Da für die meisten Hautschäden, die z. B. durch Sonneneinwirkung, Nikotin und andere Umwelteinflüsse entstehen, freie Radikale verantwortlich sind, sollte die Hautpflege

Antioxidantien, wie Vitamin C und E enthalten.

Mit zunehmendem Alter leiden außerdem viele Menschen unter einer trockenen und geröteten Haut. Schuld daran könnte ein veränderter pH-Wert der Haut sein. Der natürliche pH-Wert der menschlichen Haut ist sauer, in einem Bereich von 4,0 bis 6,3. In jungen Jahren liegt er durchschnittlich bei etwa 5 und steigt im Alter an und die Haut verliert ihre natürliche Schutzfunktion. Ohne diesen Schutzmantel verdunstet zu viel Wasser aus tieferen Hornschichten. Außerdem fehlt es dort an natürlichen Feuchthaltefaktoren, die Wasser in der Haut binden. Die Haut trocknet aus, juckt und brennt. Pilze, Viren und Bakterien verdrängen die natürliche Hautflora. Aeroallergene, wie Pollen, dringen leichter ein und führen vermehrt zu Allergien. Juckreiz, Rötungen und Entzündungen können die Folge sein. Das macht eine angepasste Hautpflege mit einem niedrigeren pH-Wert unumgänglich, um die Haut auch gegen schädliche Umwelteinflüsse wie Wasser, Wind und Wetter zu schützen.

Wie Sie sehen, gibt es einige wichtige Faktoren, die man bei der Hautpflege beachten sollte.

Ihre Apotheke am Schlaatz



In der Woche vom 14.-18. November 2016
dreht sich bei uns alles um Ihre Haut!

Wir bieten Ihnen während dieser Aktion eine individuelle Beratung incl. Hautanalyse und viele attraktive Angebote aus unserem Kosmetiksoriment. Welches Hautpflegeprodukt passt zu Ihrem Hauttyp? Nutzen Sie die Gelegenheit und vereinbaren Sie mit uns Ihren persönlichen Termin.

Wir freuen uns auf Sie!



Brandenburgische Wanderfreunde Potsdam e.V.

**10. September 2016,
09.30-15.30 Uhr**

Bergtour um Bad Saarow
Bad Saarow-Bad Saarower Moor-Scharwenkahaus-Altes Moorbad-Kurpark-Rauener Berge-Petersdorf-Bad Saarow
Streckenlänge: 15 km
Treffpunkt: 9.30 Uhr
Bahnhof Bad Saarow
Ankunft: 15.30 Uhr, wie Start
Rucksackverpflegung,
Einkehr geplant
Unkosten: 1,00 €

**8. Oktober 2016,
10.00-15.00 Uhr**

Wandertour an der Notte
Königs Wusterhausen-Bhf.-entlang an der Notte-Mittenwalde-Königs Wusterhausen-Bhf.

Streckenlänge: 15 km
Treffpunkt: 10.00 Uhr
Bhf Königs Wusterhausen
Maxim-Gorki-Str. Vorplatz
Ankunft: 15.00 Uhr, wie Start
Rucksackverpflegung,
Einkehr geplant in Mittenwalde
Unkosten: 1,00 €

**15. Oktober 2016,
10.00-15.00 Uhr**

Gemeinsamer Erlebnistag Wandern
Wanderung 1: Historischer Stadtkern Kremmen - 6 km
Wanderung 2: Wanderung zum Schloss Sommerswalde - 14 km
Wanderung 3: Nach Verlorenort oder auf den Spuren des „Alten Fritz“ - 18 km
Treffpunkt: 10.00 Uhr
Scheunenviertel Kremmen

Ankunft: 15.00 Uhr, wie Start
An-/Abreise:
RE 6 bis bzw. ab Kremmen
Kein Startgeld, keine Anmeldung erforderlich
*Programmänderung möglich

**12. November 2016,
09.30-14.00 Uhr**

Babelsberger Schleichpfade
Die Streckenführung sind die Schleichwege
Streckenlänge: 10 km
Treffpunkt: 09.30 Uhr Parkdeck Toom-Baumarkt Großbeerenstr.
Ankunft: 14.00 Uhr, wie Start
An-/ Abreise: Bus 690 oder 601, Haltestelle Eichenweg, eigener PKW
Rucksackverpflegung,
Einkehr geplant, Unkosten: 1,- €

Es ist erforderlich, dem Wetter entsprechende Kleidung und festes Schuhwerk zu tragen.

Versicherungsschutz seitens des Wanderführers für die Teilnehmer der geführten Wanderung besteht nicht. Jeder Teilnehmer ist also für sich selbst verantwortlich. Eine Haftung der Wanderleiter oder Vereine tritt bei Wanderunfällen in der Regel nicht ein.

Für die in Sportvereinen organisierten Wanderer gelten die Bedingungen der vom Landessportbund e.V. abgeschlossenen Versicherung (Merkblatt Sportversicherung).



Weitere Informationen sind von der Homepage oder den Webseiten: www.brandenburgische-wanderfreunde.de oder www.potsdam.de zu entnehmen.

Fit für das berufliche Update

Großer Aktionstag mit Messe zur beruflichen Weiterbildung

Potsdamer
WEITERBILDUNGSTAG »

„Weiterbildung für alle“: Unter diesem Motto findet **am 8. September 2016** im Stern-Center Potsdam der 6. Potsdamer Weiterbildungstag statt. Der Aktionstag soll auf die Bedeutung des lebenslangen Lernens aufmerksam machen und die Lust auf Weiterbildung wecken. Fast 40 Bildungsanbieter präsentieren **zwischen 10.00 Uhr und 20.00 Uhr** die große Vielfalt der beruflichen, politischen, kulturellen und allgemeinen Weiterbildungsangebote in Potsdam und Umgebung.

Die Ausstellung wird von einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm begleitet.

Vor der Bühne und in Beratungsgesprächen erhalten die Besucher neue Ideen und konkrete Unterstützung für Ihr berufliches Update oder einen Neuanfang: Von gefragten Berufen und Qualifikationen bis hin zur passenden Finanzierungsmöglichkeit. Sie erfahren beispielsweise, wie der Wiedereinstieg nach der Eltern- oder Pflegezeit am besten gelingt

oder welche rechtlichen Möglichkeiten es im Land Brandenburg gibt, für eine Weiterbildung bezahlten Sonderurlaub zu bekommen. Außerdem werden Unterstützungsmöglichkeiten für Zugewanderte, Ältere und Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder geringen Qualifikationen vorgestellt. Das Programm spricht ebenso Menschen an, die gern besser lesen und schreiben lernen wollen. Daneben erwartet die Besucher eine Jobbörse mit aktuellen Stellenan-

geboten, ein Weiterbildungsquiz mit attraktiven Preisen sowie bunte Unterhaltung.

Veranstalter sind Weiterbildung Brandenburg und der Regionale Weiterbildungsbeirat der Landeshauptstadt Potsdam. Der Eintritt und die Beratung sind kostenfrei. Programm und weitere Informationen unter: www.wdb-brandenburg.de/Potsdamer-Weiterbildungstag.810.0.html.

Förderung kultureller Projekte für 2017

Bewerbungen bis 1. November 2016 möglich

Der Fachbereich Kultur und Museum der Landeshauptstadt Potsdam vergibt auch 2017 wieder Fördermittel zur Durchführung innovativer kultureller Projekte. Gefördert werden Projekte aus

den Genres Musik, Darstellende Kunst/Tanz, Bildende Kunst, Literatur, Film und Medien, Soziokultur, kulturelle Bildung, kulturelles Gedächtnis sowie interkulturelle und grenzübergreifende Projekte.

Vereine, Gruppen und Einzelpersonen, die ihren Wohnsitz in der Landeshauptstadt Potsdam haben, können sich **bis zum 1. November** bewerben. Bedingungen für eine Förderung sind, dass die Projekte in Potsdam durchgeführt werden und der breiten Öffentlichkeit zugänglich sind. Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln ist es, dass der Antragsteller einen Eigenanteil in Höhe von 20 Prozent für das Projekt aufbringt. Die Höhe der beantragten Fördermittel unterliegt keiner Obergrenze, sollte aber aufgrund des begrenzten Mittelvolumens maximal bei circa 10.000 Euro liegen.

Ziele der Förderung sind die Stärkung der kulturellen Vielfalt, die Kooperation und Vernetzung der kulturellen Akteure untereinander und die Festigung der Identifikation der Potsdamerinnen und Potsdamer mit ihrer Stadt.

Der Abgabeschluss der vollständigen Förderanträge ist Dienstag, der 1. November 2016.

Für Auskünfte und Informationen zum Förderverfahren sowie zur persönlichen Projektberatung, steht Diana Müller, telefonisch unter 0331/289 33 43 oder per E-Mail: diana.mueller@rathaus.potsdam.de zur Verfügung.



Patenmodell

Sie wollen ein interessantes Ehrenamt wahrnehmen?

Seit über fünfzehn Jahren ist die diakonische Initiative „Arbeit durch Management / PATEN-MODELL“ auch in Potsdam aktiv. Ehrenamtliche, sogenannte Job- und Ausbildungs-PATEN, helfen seit vielen Jahren Arbeitssuchenden in den Arbeitsmarkt zu gelangen und Jugendlichen bei wichtigen Fragen, wie „Welche Ausbildung könnte mir liegen?“, „Wie probiere ich das unverbindlich aus?“, oder „Wie sollte meine Bewerbung aussehen?“, zu unter-

stützen. Auch eine Ausbildungsbegleitung ist möglich.

Wie funktioniert das eigentlich?

Die Ehrenamtlichen sind in verschiedene Netzwerke eingebunden und profitieren von zahlreichen Kontakten. Instrumente, wie Zielvereinbarungen, Integrationspläne, Leitfäden und Berliner Fragebogen zur Aktivitätsstruktur erweitern die Beratungskompetenz. Teamsitzungen und Supervisionsangebote schaffen

einen guten Rahmen zur Selbstreflexion.

Als sehr wirksam hat sich erwiesen, dass die Unterstützung persönlich und individuell erfolgt – ein PATE betreut einen Klienten, so dass mit einem geringen Zeitaufwand von etwa einer Stunde pro Woche schnell gute Ergebnisse erzielt werden können.

Informationen und Kontaktaufnahme

Weitere Infos finden Sie im Inter-

net unter www.patenmodell.de.

Die „Jobbrücke“ für Arbeitssuchende, die „Ausbildungsbrücke“ für Jugendliche im Rahmen der Berufsorientierung und natürlich für alle, die für sich ein interessantes Ehrenamt suchen.

Persönlicher Ansprechpartner der Initiative in Potsdam ist Volker Straube, Telefon: 0176/49 72 32 72 und E-Mail: straube@patenmodell.de

Stadt für eine Nacht 2016 – der Schlaatz war dabei!



Holländisches in Potsdam

Von Hans-Jürgen Paech

Schon der Große Kurfürst erkannte, dass die in Holland weit entwickelte Technik großen Vorteil zur Entwicklung seines Brandenburgs bedeuten würde. Für Potsdam hat dann sein Enkel, der Soldatenkönig, gezielt holländische Fachleute eingeladen, zu deren Werbung er im Frühjahr 1732 eigens nach Holland reiste.

Die Häuser errichten. Das Jagd- schloss am Stern war schon 1732 als Gebäude im holländischen Stil aufgebaut, aber es war ja dem König vorbehalten.

Als Musterwohnbau entstand in der Lindenstraße 54 im Jahre 1733 das Kommandantenhaus, das wegen der lichten Stockwerkhöhe von 5 m mehr für die Langen

bei ist zu bedenken, dass bei den Bauarbeiten sicher viele Soldaten eingesetzt waren, die so einschüchternd auf ihr Eingesperrtsein hingewiesen wurden.

In einer eher bescheidenen Zweiten Bauphase 1751 bis 1753 wurden die Französische Kirche und 3 weitere Häuser errichtet, deren im Verhältnis zum eigentlichen Holländischen Viertel separate Lage sich daraus ergibt, dass die Häuser für Fabriken vorgesehen waren. Die Seidenweber konnten ihre Arbeiten nicht geräuschlos verrichten.

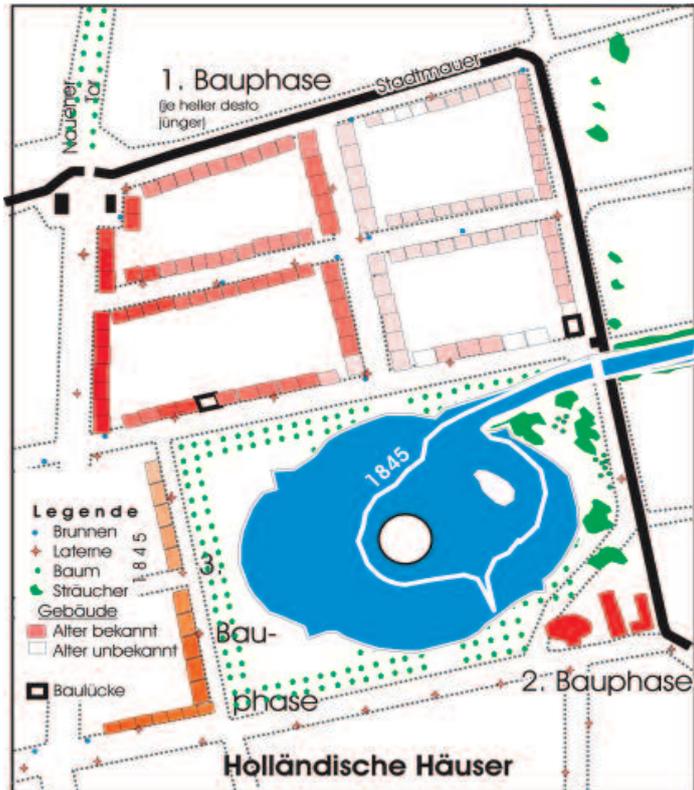
Alle bisher errichteten Häuser waren zweistöckig, nicht durchweg unterkellert und meist ohne Dekor. Das änderte sich aber in der Dritten Bauphase ab 1773. Die 21 Häuser wurden meist drei Stockwerke hoch und haben durchweg sowohl Keller als auch Verzierungen an den Fassaden. Sie stammen eben aus der Zeit Friedrich II. und sollten nicht nur Wohnbehagungen sein sondern auch zur Stadtverschönerung beitragen.

Die Zusammensetzung der Ersten Bewohner der holländischen Häuser war gemischt. Aufgezählt in der Häufigkeit waren es Handwerker, Militärs (viele Grenadiere) und Witwen, sowie als Einzelpersonen Händler, Beamte und ein Gastwirt. Nur 10 Mieter mit eindeutig holländischem Namen, darunter zwei Militärs, werden als Erstbezieher aufgeführt. Später mieteten sich auch einige der Architekten und Kunsthandwerker des Königs dort ein. Die Infrastruktur des Viertels war denkbar spartanisch. Es war ein reines Wohngebiet. Vor den Häusern gab es schmale Vorgärten und die Innenräume der Karrees waren weitläufig Gärten. Ihre umfassende Bebauung begann erst vor etwa 100 Jahren. Die Pflasterung der Straßen ließ auch auf sich warten. Vorher war bei Regen ein Durchkommen äußerst problematisch. Öffentliche Brunnen und Laternen gab es wenige (auch noch 1845). Gaststätten etablierten sich erst nach etwa 100 Jahren. Einzige Möglichkeit der Einkerkehr bot die Brauerei von Junker, einem ausgedienten Riesenkerl.

Geschäfte waren in der Anfangsphase eher die Ausnahme, aber im 20. Jahrhundert gab es

dann genug davon, dass der Schuster Wilhelm Voigt seine Utensilien für die Köpenickiade in zwei Geschäften (z.B. Mittelstraße 3) des Holländischen Viertels Anfang Oktober 1906 erwerben konnte.

Modifikationen der Häuser, Umbauten und gar Ersatz ganzer Häuser nahmen in der Kaiserzeit zu. Im Krieg wurde ein Haus beim Bombenangriff und 7 weitere Gebäude bei den Bodenkämpfen zerstört. Für die Sicherung der Bausubstanz der holländischen Häuser sparte man viele Jahre. Besonders in der DDR-Zeit verfielen nicht wenige Gebäude, sodass man an den Abriss des gesamten Viertels dachte. Aber durch ein Pilotprojekt Mitte der 1970er Jahre konnten die Häuser Mittelstraße 42 und 43 erfolgreich instandgesetzt werden. Bis 1989 waren dann immerhin 28 Häuser restauriert. Die meisten anderen über 100 Häuser zeigen sich heu-



Im September des gleichen Jahres kamen die ersten an, darunter auch Jan Bouman, der dann als Baumeister vielfältige Spuren in der Potsdamer Architektur hinterlassen hat. Insgesamt hielt sich aber der Zustrom von Migranten aus Holland in das „Entwicklungsland“ Preußen in Grenzen. Um die Attraktivität für diese Zielgruppe zu erhöhen, ließ Friedrich Wilhelm I. holländi-

kerls mit ihren hohen Kopfbedeckungen geeignet war. Ab 1734 begann die Erste Bauphase von West nach Ost im Holländischen Viertel, das dann 1742 vier Karrees mit 134 Häusern umfasste. Zeitgleich, im Jahre 1737 wurde auch das Bassin ausgestochen, das über den gleichalten Behältergraben für Schiffe erreichbar war. Somit konnte das Baumaterial (z.B. die roten Ziegel aus Rathenow) günstig zu den Baustellen transportiert werden. Zur Verschönerung des Bassins erhob sich seit 1739 in der Mitte auf einer künstlichen Insel die Gloriette, die lange Zeit – fälschlicherweise – als Versammlungsort des Tabakkollegiums ausgegeben wurde.

Insgesamt befand sich dieses Neubaugebiet in der äußeren Nordostecke Potsdams. Es war als Sumpfgebiet an sich nicht besonders einladend und zudem wirkte die 1733 dort errichtete Stadtmauer geradezu abstoßend. Da-



te in der Fassade wie anno dunnemals, soweit sie nicht nachträglich modifiziert worden waren. Nur zwei Häuserlücken gibt es noch. Die Häuser an der Französischen Kirche in der Charlottenstr. 74 sind neuerdings mit historischer Fassade wieder aufgebaut. Das Innere der holländischen Häuser ist meist umgestaltet und der gesamte Innenraum der Karrees eng bebaut.

Wer mehr über das Thema erfahren will, ist zum Vortrag **am 25.10.2016 um 19.00 Uhr** ins Bürgerhaus am Schlaatz eingeladen.